

FRANK HERBERT'S

DUNE

DIE GRAPHIC NOVEL – BUCH 3

DER PROPHET

ADAPTIERT VON

BRIAN HERBERT UND KEVIN J. ANDERSON

ILLUSTRIERT VON RAÚL ALLÉN UND PATRICIA MARTÍN

SPLITTER

FRANK HERBERT'S

DUNE

DIE GRAPHIC NOVEL - BUCH 3

DER PROPHET

Frank Herbert's Dune

SPLITTER

WWW.SPLITTER-VERLAG.DE

Auflage 2024

© Splitter Verlag GmbH & Co. KG

Aus dem amerikanischen Englisch von Katrin Aust

Originaltitel: DUNE the Graphic Novel, BOOK 3: THE PROPHET

Editor: Charlotte Greenbaum

Project Manager: Charles Kochman

Designer: Charice Silverman

Managing Editor: Marie Oishi

Production Manager: Erin Vandever and Kathleen Gaffney

Concept art: Raúl Allén, Alex Jay Brady and David Astruga

Endpapers: Charlotte Greenbaum, Raúl Allén and Jesús R. Pastrana

Interior art: Raúl Allén, Patricia Martín and Jesús R. Pastrana

Additional flats: Frederick Paculba and Jorge Esteban

Copyright © 2024 Herbert Properties LLC.

First published in the English language in 2024

By Abrams ComicArts, an imprint of ABRAMS, New York.

Cover Illustrations Copyright © Herbert Properties LLC.

Front Cover Illustration by Bill Sienkiewicz

Back cover and case Illustration by Raúl Allen

Jacket Design by Andrea Miller

Jacket Copyright © 2024 Abrams ComicArts

All rights reserved in all countries by Harry N. Abrams, Inc.

Dieses Werk wurde vermittelt durch die Literarische Agentur Thomas Schlück GmbH, 30161 Hannover.

Redaktion: Sven Jachmann, Martin Budde

Lettering und Covergestaltung: Malena Bahro · Herstellung: Horst Gotta

ISBN (PDF): 978-3-96792-811-2

ISBN (ePub): 978-3-96792-809-9

ISBN (Mobi): 978-3-96792-810-5

ISBN der Printausgabe: 978-3-95839-461-2

Weitere Infos und den Newsletter zu unserem Verlagsprogramm unter:

www.splitter-verlag.de

FRANK HERBERT'S
DUNE

DIE GRAPHIC NOVEL – BUCH 3

DER PROPHET

ADAPTIERT VON
BRIAN HERBERT UND **KEVIN J. ANDERSON**
ILLUSTRIERT VON RAÚL ALLÉN UND PATRICIA MARTÍN.
UND JESÚS R. PASTRANA



DANKSAGUNG

Von Brian Herbert und Kevin J. Anderson: Wir danken Charles Kochman und Charlotte Greenbaum von Abrams ComicsArts für ihre harte Arbeit, ihr Auge fürs Detail und ihre Geduld, Bill Sienkiewicz, Raúl Allén und Patricia Martín für ihre künstlerischen Beiträge, Byron Merritt und Kim Herbert von Herbert Properties LLC sowie unseren Literaturagenten John Silbersack und Mary Alice Kier, unserer Anwältin Marcy Morris und unseren unglaublichen Frauen Jan Herbert und Rebecca Moesta.

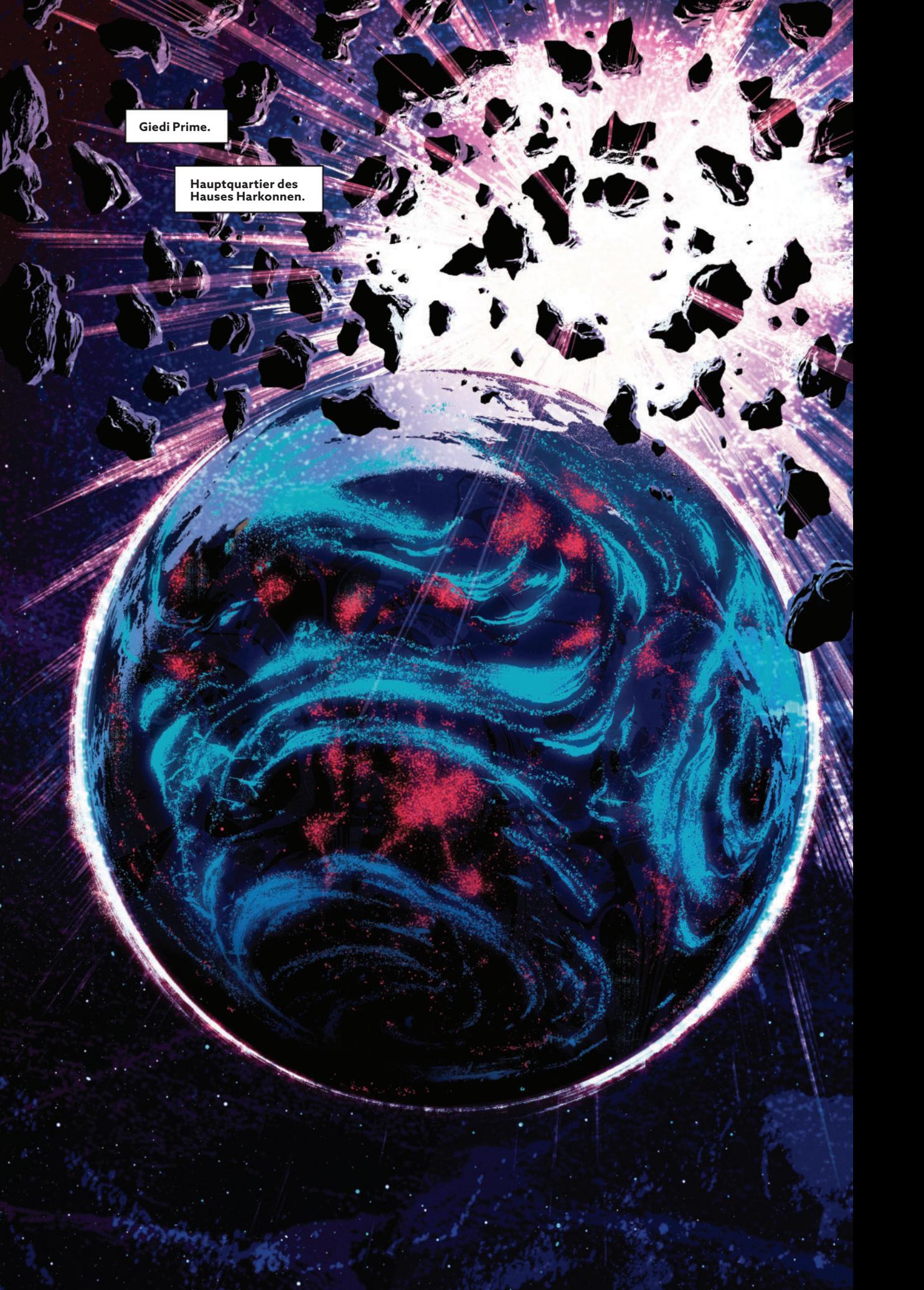
Von Raúl Allén und Patricia Martín: Wir möchten allen unseren Dank aussprechen, die uns geholfen haben, unsere Reise nach Arrakis zu vollenden. Ein besonderes Dankeschön geht dabei an Jesús R. Pastrana, ein traumhafter Kollege und das beste Teammitglied, das wir uns hätten wünschen können.

Außerdem möchten wir unseren Familien danken, die uns bei jedem Schritt begleitet haben.

Unsere Wertschätzung gilt Laura, Victor, Rebecca, Tesi, Uge, Andrea und Jorge, die unsere Inspiration waren. Zudem sind wir Brian Herbert und Kevin J. Anderson, unserer Redakteurin Charlotte Greenbaum, Charles Kochman und dem Abrams-Team für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung zutiefst verbunden. Danke, dass wir Teil dieses wilden Abenteuers sein durften.

**UND ES KAM DER TAG,
AN DEM ARRAKIS DIE ACHSE DES
UNIVERSUMS WAR – UND DAS RAD
BEREIT, SICH ZU DREHEN.**

— AUS *ARRAKIS ERWACHT* VON PRINZESSIN IRULAN



Giedi Prime.

Hauptquartier des
Hauses Harkonnen.

Zwei Jahre nach dem
Untergang des Hauses
Atréides auf Arrakis.







Wie lange sind Sie jetzt mein Gardhauptmann, Nefud?

Seit Arrakis, Mylord. Fast zwei Jahre.



Und sind Sie nicht mit meinem Schutz betraut? Haben Sie Gefahren für meine Person nicht immer vorzeitig erkannt?



Wo ist dann Feyd-Rautha?



Ihr Neffe ist wieder in den Sklavenunterkünften... bei den Frauen.



»Er verbringt zu viel Zeit mit diesen Ablenkungen.

Ich habe Ihnen befohlen, immer genau zu wissen, wo er sich aufhält!«



Halten Sie ihn etwa nicht für eine Gefahr für meine Person?



Ja, Feyd ist eine Gefahr. Ich habe ihn zu gut ausgebildet.



Ist etwas passiert, Mylord?
Ich werde sofort die Wachen rufen.



Ich kann selbst töten... wenn Sie nachlässig sind.
Habe ich Ihnen nicht gesagt, dass Sie alle Sklavenjungen, die zu mir gebracht werden, überprüfen sollen... persönlich?



Die Leiche, die sich in meinem Gemach befindet, soll entfernt werden.



Hat der na-**Baron Feyd-Rautha** Sie angegriffen?

Denken Sie, mein eigener Neffe würde das wagen? Der Junge ist keine Bedrohung für mich.



Mein Neffe hat also sein eigenes Spionagenetzwerk. Er scheint in Eile...



Wie lange hat er schon zugehört?



Onkel?



Ich habe mit dem Sklavenmeister Pyramidenschach gespielt. Ich hörte, du suchst nach mir?



Ah, der Sklavenmeister, dein kleiner Handlanger. Ein Freund?

Kein Freund, ich... lerne von ihm.



Tun Sie, was mein Onkel befiehlt!

Entfernen Sie die störende Leiche.



Alles, um Baron Vladimir Harkonnen glücklich zu machen.



Ich will nicht glücklich sein.

Ich will gefürchtet werden.



Was ist schiefgegangen?
Der Junge, den ich zu meinem
Onkel geschickt habe, wurde
offensichtlich getötet.



Eine Partie
Pyramidenschach
mit dem Sklaven-
meister, ja?

Hast du
gewonnen?

Ich... äh,
ja, Onkel.



Nefud, wollen Sie
weiter in meiner
Gunst stehen?

Ja...
Sire.



Nehmen Sie drei Männer
und strangulieren Sie
den Sklavenmeister.
Sie selbst.

Bringen Sie mir
die Leiche, wenn es
erledigt ist, damit ich
mich von Ihrer Arbeit
überzeugen kann.

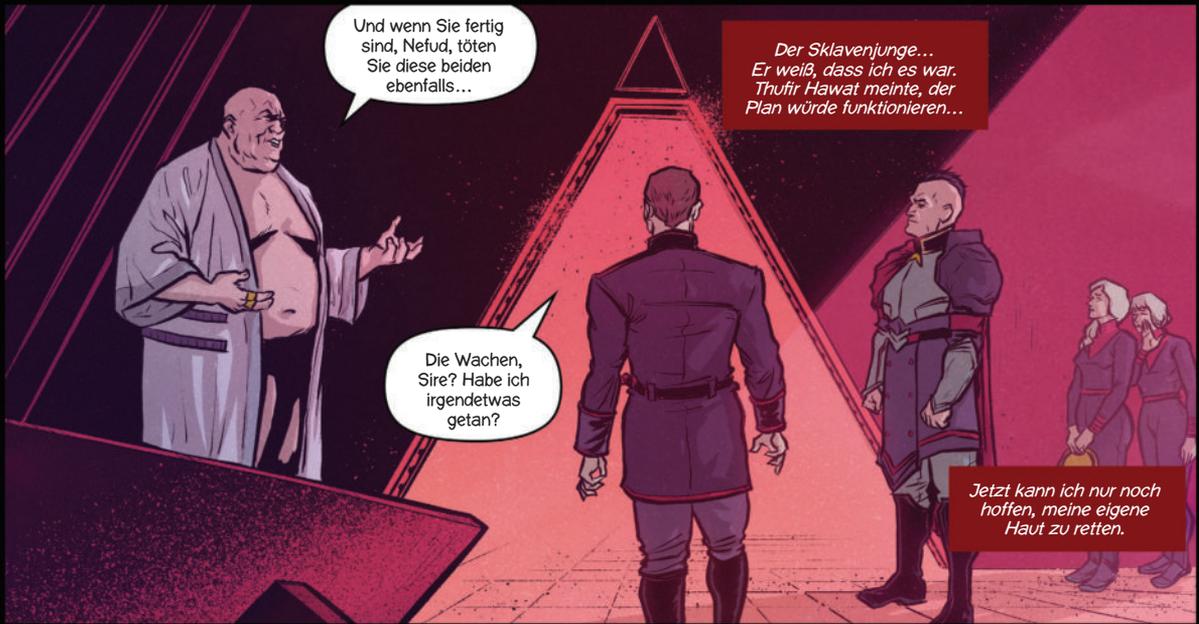


Aber
Onkel...!

Derart schlechte
Schachspieler könn-
en wir in unseren
Diensten nicht
dulden.



Ah, deine beiden
treuen Wachen,
Feyd...



Und wenn Sie fertig sind, Nefud, töten Sie diese beiden ebenfalls...

Der Sklavenjunge... Er weiß, dass ich es war. Thufir Hawat meinte, der Plan würde funktionieren...

Die Wachen, Sire? Habe ich irgendetwas getan?

Jetzt kann ich nur noch hoffen, meine eigene Haut zu retten.



Tun Sie, was mein Onkel sagt. Ohne Fragen zu stellen!



Sofort, Mylord.



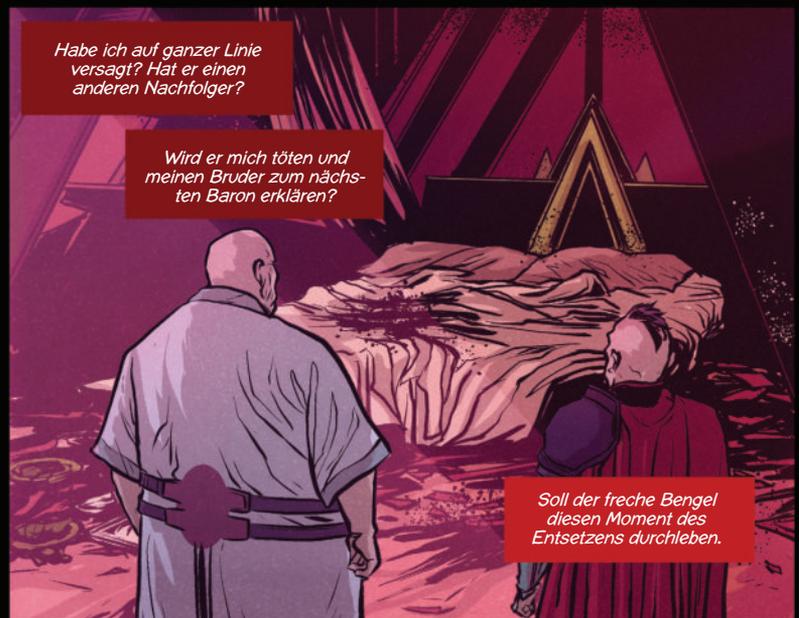
Feyd, begleite mich zu meinen Gemächern.

Gut, der Junge weiß, wie man Schadensbegrenzung betreibt. Und jetzt hat er Angst.



Ich stehe zu Ihrer Verfügung.

Ich wurde ertappt.



Habe ich auf ganzer Linie versagt? Hat er einen anderen Nachfolger?

Wird er mich töten und meinen Bruder zum nächsten Baron erklären?

Soll der freche Bengel diesen Moment des Entsetzens durchleben.



Ich sollte die Diener rufen, um Ihre Gemächer zu reinigen, Onkel.

Der Sklave muss sich gewehrt haben...

Oder mein Onkel hat einfach getobt, als er den Plan durchschaut hat.



Ein kleiner Kampf. Nichts, womit ich nicht fertig würde.

Ich will mit dir über Arrakis reden.

Hast du die neuesten Nachrichten gehört? Es gibt einen neuen Propheten unter den Fremden.

Sie nennen ihn Muad'Dib. Schon lustig – es bedeutet »die Maus«.



Die Maus? Haha! Sehr interessant.

Ist das ein Hinweis? Spielt er mit mir?



Ich kann ihn nicht töten.

Er wird mein Nachfolger. Aber ich entscheide, wann.

Ich lasse nicht zu, dass er zerstört, was ich aufgebaut habe.



Das war ein gerissener Plan, Feyd. Aber nicht gerissen genug.



Dachtest du, ich würde den Fleck am Oberschenkel des Sklaven nicht bemerken?



Die winzige Giftnadel, genau dort, wo ich ihn berührt hätte.

Der kleinste Druck, und – zack!

Und es hätte funktioniert, hätte Thufir Hawat mich nicht gewarnt...



Du bist gutes Material, Feyd. Und ich verschwende kein gutes Material.

Allerdings weigerst du dich beharrlich, zu erkennen, welchen Wert ich für dich habe.



»Während Rabban das Volk von Arrakis unterdrückt, bist du meine Hoffnung!

Aber du darfst es nicht so eilig haben, mich loszuwerden.«



Ich schlage also einen Handel vor. Nur zwischen uns beiden.

Einen Handel?

Mein Onkel wird mich also nicht töten? Nein, noch nicht.



Sag mir, Feyd, warum hast du mich nicht selbst niedergestreckt? Gelegenheiten hattest du genug.



Du hast mir beigebracht, dass meine Hände sauber bleiben müssen. Ich dachte, du wärest stolz.

Ich muss etwas wagen.



Stolz? Ich bin nicht stolz, dass dein Plan gescheitert ist.

Und ich bin nicht stolz, dass du so ungeduldig bist, mich stürzen zu wollen.



Das habe ich dir nicht beigebracht – du hörst auf den Atreides-Mentaten.

Thufir Hawat? Er beobachtet mich ständig. Er ist nicht...



Hawat ist ein Kriegsgefangener der Atreides.

Wir haben ihn vergiftet und lassen ihn nur am Leben, solange ich das Gegengift bewillige.



Ich weiß, Hawat hat dieses Debakel mit dem Atreides-Sklaven in der Arena geplant.

An dem Tag standest du als Held da!

Ich weiß, er manipuliert dich.



Aber wir können ihn auch manipulieren. Er hasst uns für das, was wir seinem geliebten Herzog Leto angetan haben, aber vor allem macht er die Intrigen des Imperators dafür verantwortlich.

Das müssen wir befeuern.

Aber du musst geduldig sein. Ich trete zurück, wenn ich denke, dass du bereit bist. Ich werde dich zu meinem Nachfolger ernennen.

Habe ich hier irgendeine Handhabe?

Und was springt dabei für mich heraus?



Ich lasse dich leben.



Wir sind uns also einig. Du wirst die Strafe für das, was du heute getan hast, akzeptieren.

Und du wirst daraus lernen.



Jetzt gehen wir beide in die Sklavenunterkünfte hinab, und ich werde zusehen, wie du eigenhändig alle Frauen im Vergnügungsflügel tötet.



Onkel! Alle Frauen?

Es wird andere geben. Aber du wirst Baron werden...

... und vielleicht sogar eines Tages Imperator.

Später...

Ich habe vielen Herrschern Großer Häuser gegenübergestanden, aber nie habe ich ein ekelhafteres und gefährlicheres Schwein als dieses gesehen.

Sie können offen zu mir sprechen, Hawat. Sie sind jetzt mein Mentat.

»... mein Mentat.«

Ich werde dem Haus Harkonnen bestmöglich dienen.

Ich hasse diesen Mann.



Ja, ein Mentat, der einst dem Haus Atreides gedient hat. Aber ich weiß, einen Mentaten darf man nicht verschwenden.

Ihre Treue gehört mir, wenn auch unfreiwillig.



Jetzt verraten Sie mir, warum es so wichtig war, diese dringende Nachricht nach Arrakis zu senden?

Was hat Ihre Warnung an Rabban zu bedeuten?

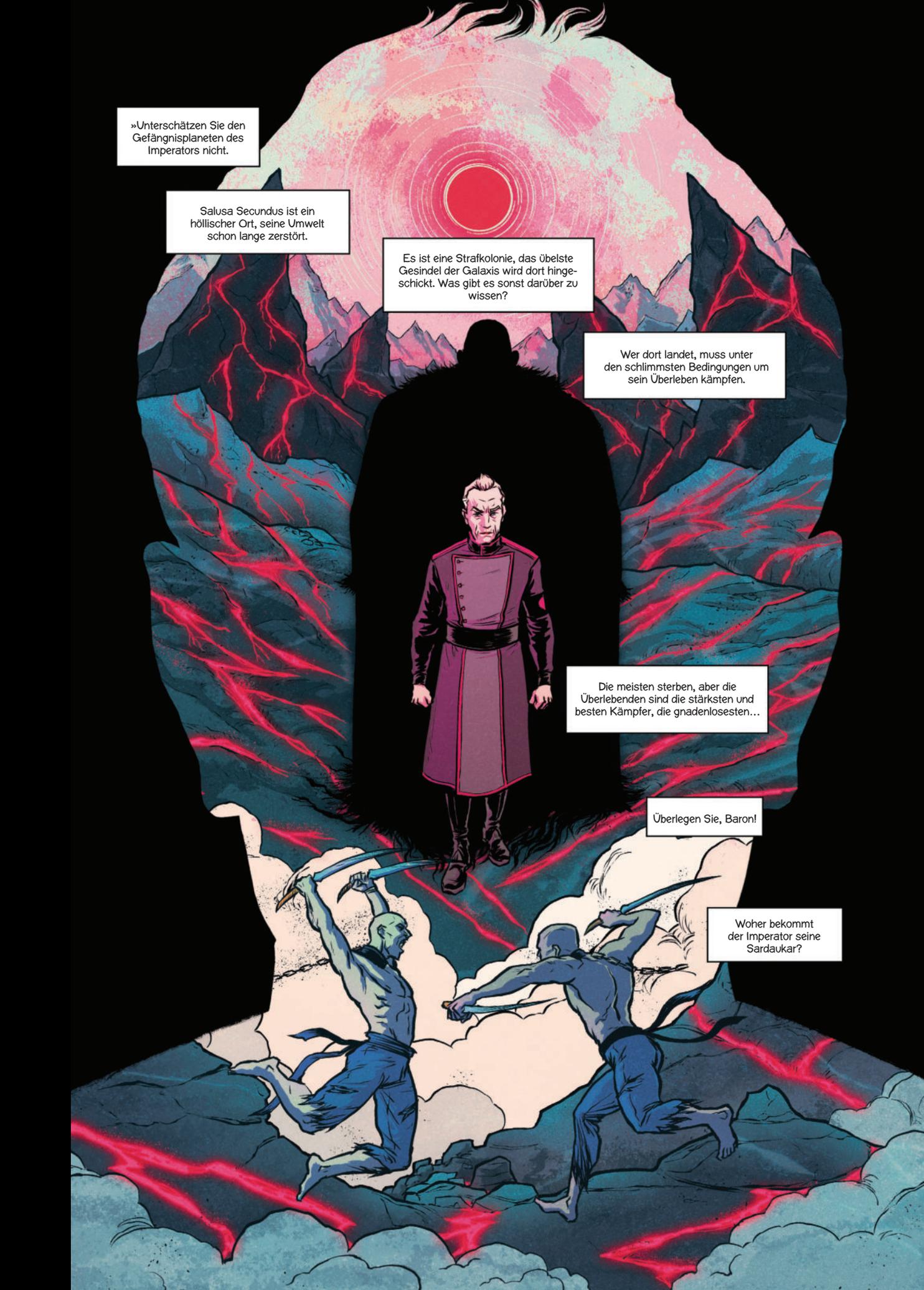
Warum vergleichen Sie Arrakis mit dem imperialen Gefängnisplaneten Salusa Secundus?



Sapho, um den Geist zu klären und zu schärfen.



Eine Mentatenberechnung.



»Unterschätzen Sie den Gefängnisplaneten des Imperators nicht.

Salusa Secundus ist ein höllischer Ort, seine Umwelt schon lange zerstört.

Es ist eine Strafkolonie, das übelste Gesindel der Galaxis wird dort hingeschickt. Was gibt es sonst darüber zu wissen?

Wer dort landet, muss unter den schlimmsten Bedingungen um sein Überleben kämpfen.

Die meisten sterben, aber die Überlebenden sind die stärksten und besten Kämpfer, die gadenlosesten...

Überlegen Sie, Baron!

Woher bekommt der Imperator seine Sardaukar?